

**Pressemitteilung**

Stuttgart, 16.05.2019

**Leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur für Stuttgart:**

**Anbindung der Gäubahn über die Panoramastrecke an den Stuttgarter Hauptbahnhof - Kandidat\*innen-Check abgeschlossen**

Der gemeinnützige Fahrgastverband PRO BAHN hat alle 913 Kandidat\*innen für den Stuttgarter Gemeinderat vor der Wahl am 26. Mai 2016 angeschrieben, um deren Haltung zum Weiterbestand des bisherigen Anschlusses der Gäubahn an den Stuttgarter Hauptbahnhof in Erfahrung zu bringen. Der Stuttgarter Gemeinderat hat die Zukunft der Panoramabahn und deren zukünftigen Anschluss an den Hauptbahnhof in der Hand, da die Stadt Stuttgart seit 2004 im Besitz der freiwerdenden Bahngrundstücke ist.

Die Resonanz auf unsere Umfrage war relativ stark, wenn man berücksichtigt, dass es um ein Problem geht, das frühestens in etwa sechs Jahren deutlich zutage treten wird. Die entscheidenden Weichenstellungen werden aber schon jetzt erfolgen.

Klar für den Erhalt der Gäubahn und eine Anbindung an den Hauptbahnhof sprechen sich die Kandidierenden von SÖS, DIE LINKE, ÖDP und der Piratenpartei aus.

**Parteispitze gibt den Ton an**

Vor allem bei den bislang größten Fraktionen scheint es, dass deren jeweilige Spitze den Ton angibt. Julian Krischan, der vom Fahrgastverband die Kampagne aus Berlin organisiert hat, sagt dazu: "Von den Grünen und der SPD mit ihrem klaren Bekenntnis zum öffentlichen Personennahverkehr hatten wir auf ein klares JA zu unserem Vorschlag gehofft. Die beiden Parteien werben bekanntlich regelmäßig in Wahlkämpfen mit ihrem Interesse am ÖPNV. Leider haben wir hier von den Spitzenkandidaten oder vom Fraktionsbüro Stellungnahmen erhalten, die wir als 'NEIN' werten müssen. Innerhalb dieser Listen gibt es dennoch einzelne Kandidierende, die sich für unseren Vorschlag ausgesprochen haben - insbesondere auf der Liste der Grünen."

**Kandidierende von FDP, Freien Wählern und der CDU lehnten unseren Vorschlag dagegen einhellig ab.**

Die Gründe für einen Erhalt der Gäubahn und deren weitere Anbindung an den Stuttgarter Hauptbahnhof auf der bisherigen Trasse liegen auf der Hand:

Die Gäubahn ist heute eine wichtige Strecke für den Regional- und Fernverkehr aus dem Süden von Baden-Württemberg und der Schweiz mit guten Anschlüssen in Stuttgart in Richtung Karlsruhe, Mannheim, Heilbronn, Nürnberg und Ulm. Darüber hinaus dient der Abschnitt vom Hauptbahnhof nach Stuttgart-Vaihingen auch als wichtige Ersatz- und Ausweichstrecke bei Sperrungen und Betriebsstörungen auf der Stammstrecke im S-Bahn-Tunnel, was derzeit durchschnittlich zweimal pro Woche vorkommt.

## **Gäubahn soll jahrelang abgehängt werden**

Diese sogenannte Panoramabahn soll nach den ursprünglichen Planungen zugunsten einer Führung der Gäubahn durch den Fildertunnel und über den Flughafen aufgegeben werden. Nach dem Desaster beim Einsturz eines Tunnels auf der Rheintalbahn wuchs dann die Erkenntnis, dass im Bahnnetz dringend Redundanzen vorgehalten werden müssen und dass die Panoramabahn schon aus diesem Grund unbedingt erhalten werden sollte. Außerdem bietet diese Strecke auch Chancen für zusätzliche Tangentialverbindungen und könnte zusätzliche Kapazitäten für den zukünftigen Bahnknoten Stuttgart bereitstellen.

Diese oft genutzte Umfahrungsmöglichkeit soll allerdings nach geltender Planfeststellung bereits 6 bis 9 Monate vor Inbetriebnahme des Tiefbahnhofs unterbrochen werden, da zwischen Nordbahnhof und Mitnachtstraße zur Errichtung einer Rampe für die S-Bahn das bestehende S-Bahn-Gleis aus Richtung Feuerbach verlegt werden muss, wofür aus Platzgründen der danebenliegende Bahndamm der Gäubahn zurückgebaut werden soll.

Da die neue Führung der Gäubahn über den Flughafen aufgrund von Verzögerungen bei der Planung nach derzeitigem Stand etwa zwei Jahre später als der Tiefbahnhof in Betrieb geht, muss der gesamte Regional- und Fernverkehr in Richtung Singen und Zürich also fast drei Jahre unterbrochen werden, was für die Fahrgäste einen Umstieg in Stuttgart-Vaihingen in die oft schon überfüllte S-Bahn erforderlich macht.

## **Die einfachste Lösung**

Der Fahrgastverband PRO BAHN setzt sich dafür ein, die Gäubahn auf der vorhandenen Trasse bis zum heutigen Gleisvorfeld zu führen und dann dort in Tieflage auf der Ebene -1 mit Wendegleisen an den Tiefbahnhof anzuschließen, um eine teilweise bauliche Nutzung des Gleisfelds zu ermöglichen.

Für den Interimszeitraum kann dadurch eine Unterbrechung der Gäubahn und alle damit verbundenen Beeinträchtigungen der Erreichbarkeit des Wirtschaftsstandortes Stuttgart durch ein geändertes Bauverfahren vermieden werden und einzelne oberirdische Gleise weiter genutzt werden, bis der Flughafenbahnhof fertiggestellt ist. Da die Grundstücke des Gleisvorfelds und die Trasse der Panoramabahn der Stadt gehören, muss der Stuttgarter Gemeinderat über eine solche zusätzliche Anbindung der Stadt in Richtung Süden entscheiden.

Insgesamt ergab sich bei den individuell abgegebenen Stimmen eine große Mehrheit für die Beibehaltung des bisherigen Anschlusses der Gäubahn an den Stuttgarter Hauptbahnhof. Wenn man allerdings die pauschal abgegebenen Stimmen für die gesamte Liste mitzählt, kehrt sich das Bild um. Eine solche vorseilende Fraktionsdisziplin erscheint uns befremdlich und ist auch nicht im Sinne unseres Wahl-Checks, bei dem individuelle Meinungen abgefragt werden sollten. Enttäuschend ist vor allem die große Zahl derjenigen Kandidat\*Innen, die sich gar nicht zu dieser wichtigen Frage äußern wollten.

Dennoch glauben wir, mit dieser Umfrage den Wähler\*Innen, die sich für den ÖPNV und die Zukunft Stuttgarts interessieren, eine wichtige Orientierungshilfe für die Gemeinderatswahl zu geben.

<http://www.pro-bahn-bw.de/rvregionstuttgart/wahlcheck/wahlcheck.htm>

**Kontakt:** Julian Krischan: 0176 419 227 28

Andreas Kegreiß: 0173 663 69 32